

Die
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Die
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

(64)
Vollende den Lauf!
Bergiß nur des Spottes! Da Capo.
 Ihr, die ihr Christi Namen nennt, gebt unserm Gott die Ehre!
 Ihr, die ihr Gottes Macht bekennet, gebt unserm Gott die Ehre!
 Ihr, die ihr die falschen Götzen macht zu Spott, der Herr ist Gott!
 Ihr, die ihr die falschen Götzen macht zu Spott, der Herr ist Gott!
 Gebt unserm Gott die Ehre!
 Du kannst allein am besten wissen,
 Du Häuflein Zions, das bisher
 In Furcht und Schmach und Finsternissen,
 Von aller Hülf und Rettung leer,
 Mit Jesu zittern, zagen müssen!
 Daß du, in wilder Feinde Macht,
 Die Stunden ächzend zugebracht.
 Du kannst allein am besten wissen,
 Was du nunmehr vor schwerer Last entrissest.
 Drum muß des Sieges Freude dir allein
 Vergnüglich und entzückend seyn,
 Wenn izt der Lebens-Herzog neu verkläret,
 Vor dir herauf aus seinem Grabe fährt,
 Der alle Macht der Finsternis zerbricht,
 Und siegreich zu dir spricht:
 Ich bin die Auferstehung und das Lebens-
 wer an mich glaubet, der wird leben, ob er
 gleich stirbe. Joh. 11. v. 25.
 Ihr, die ihr die Stimmen mit Schallen
 erhebet,
 Ihr, die der Erlöser im Glauben belebet,
 Singt Lieder mit Harffen, nehmt Pauken
 und Psalter,
 Da Judith den Hauptman der Feinde er-
 leget,
 Da

95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

(49)
 Um deswillen so ergreifet den Harnisch
 Gottes, auf daß ihr an dem bösen Tage
 Widerstand thun, und alles wohl ausrich-
 ten, und das Feld behalten möget. Ephes. 6. v. 13.
Hier Schwerd des Herrn! Hie Gideon!
Beweise Riesen-gleiche Wunder!
 Laß den Feind sich immer wehren,
 Du kannst ihn zu Boden kehren.
 Wer mit diesen Waffen ficht,
 Scheuet keine Hitze nicht,
 Sondern spricht dem Lästler Hohn.
 Da Capo.
 Will Fleisch und Satan uns verführen:
 Es sey ja doch
 Bey Jesu nichts, als Last und Noth, zu spühe-
 ren;
 So hält man ihm das sanffte Joch
 Des liebsten Heylands für.
 Verspricht er auch für Gram und Schmerzen,
 O treue Seele, dir,
 In diesem Leben, Lust und Scherzen,
 So ist uns denn die Antwort schon bewußt:
 Die Welt vergeht mit ihrer Lust!
 Und hören wir von dem verstorbenen Fürsten:
 Er gäbe Pracht und Reichthum ohne Zahl;
 So schläget ihn der Macht-Spruch abermahl:
 Daß alle, die in Armuth hungern, dürsten,
 Nach überstandnen Creuzes-Wind,
 Im Himmelreich satt, froh und seelig sind.
 Die Welt die mag zerbrechen, du stehst mit ewiglicher
 Fein Brennen, Säuen, Stechen, soll trennen mich und
 dich!



Für Zeit und Seele fehlt;
 Reibst göttlich in Gedächtnis
 Was uns der Tag täglich
 Was ist da für Noth;
 2. Buch Mose 16. v. 4.
 famsten täglich, was es des Tages bedarf.
 lassen, und das Gold soll hinaus gehen, und
 Siehe! Ich will Brod vom Himmel regnen
 Verheisset er mit neuem Munde:
 Auch schon im alten Munde
 Von seiner Kraft empfunden. Da Capo.
 Da läßt er den Versuch
 Sich fetter Lieber, /
 Da zeigt in düren Öanden
 Da läßt er Speise finden
 Des Huns Hunger merkt,
Am Sonntage Laetare.
 * * * * *
 Trost, wer mag dir widerstehen!
 mein Heil, mein Leben, mein Fardel Gott in aller
 Ehle, mein Kraft, sagt mit dem Wort, mein Heil,
 Du bist mein Stütz, mein Heil, mein Fort, mein
 Da Capo.
 Brod dein Reich verhandeln san!
 Daß sie nicht übermanen,
 Dieß der Zünde Zucht wandern,
 Eund mit deiner Kraft mich an!
 Eund mich in Noth der Starcken;
 Hüffe und Schilt. Ps. 115. v. 9.
 Trud hoffe auf den Herrn; der ist ihre
 (55)

Thore
 nichts von Besten: es ist ihm
 Der natürliche Mensch aber vernimmt
 sich in der Engel reinen Hände;
 Man wagt mit der besterren Hände
 Der uns den Weg zum Himmel raubet?
 So will der blinde Mensch
 Reg alles nur buchstäblich aus.
 Das Reich, das an den Schalen flaubet,
 Da du meine Blindheit weisst;
 Da Capo.
 Mich des Heiles Ordnung sehen,
 Daß dein Wort mit offen sehen,
 Mit der rechten Augen Salbe!
 Salbe mich, du Gnaden Heil,
 besohlen seyn!
 Ich steh' fern, allein: ad; laß mich
 im Trübe, wie in der Nacht. Ps. 119. v. 14.
 des Tages in Finsternis lauffen, und
 Der Finsternis der Finsternis Nacht, daß sie
 Dein Sohn ist, wie die Zhat:
 Ich über den Sünden Ruch!
 Ich will oft des Himmels verachten.
 Verachtet sich oft selbst den Zucht und Recht;
 Des Menschen Ehrens Zucht und Zucht
 besohlen seyn!
 Ich steh' fern, allein: ad; laß mich die
 Es ist die Finsternis der Finsternis
 So hab' ich mich die Zucht der Zucht:
 In Finsternis sich begeben;
 Die die Zucht des Himmels
 Die uns die Zucht von den Händen,
 (58)

dich: Kein Hungern und kein Dürsten, kein Armuth,
 keine Pein, kein Dorn des großen Fürsten soll mir ein
 Hindrung seyn.

Am Sonntage Reminiscere.

Dauids Sohn!
 Laß mich Hülffe schauen!
 In Betracht
 Deiner Macht,
 Wächst mein Vertrauen,
 Deine Hand stillt Leid und Hohn!
Dauids Sohn!
 Herr über Tod und Leben!
 Vor dem des Himmels Posten beben,
 Bey dir ist Allmacht, Hülffe, Heyl,
 Und Ohnmacht ist dagegen
 Allein mein Theil.
 Ich will mich dir zu Füßen legen,
 O Trost und Brunnquell alles Lichts!
 Hat dir mein Feind, krafft dicker Finsternissen,
 Mich listiglich entrispen,
 So wirst du mich, mich armes Nichts,
 Mich mürben Dohn,
 Schon zu erquickeln und zu retten wissen.
 Herr, hilf mir! **Dauids Sohn!**

Ach siehe! ich habe mich unterwunden zu
 reden mit dem Herrn, wiewohl ich Erde und
 Asche bin. Gen. 18. v. 27.



te Hand, und du singst Freuden-Psalmen dem, der dein
 Leid gewandt.

Am 1. Oster-Tage.

Es wird ein Durchbrecher vor ihnen herauf
 fahren; sie werden durchbrechen, und zum
 Thor aus- und einziehen. Mich. 2. v. 13.

Was der Prophet gesaget,
 Ist heute früh, und da es kaum getaget,
 Zum Trost der Gläubigen geschehn.
 Das Grab, so fest verriegelt,
 Bewacht, verwahrt, versiegelt,
 Ist dennoch leer zu sehn;
 Und unser Soel ist in Grab und Banden
 Nicht mehr vorhanden.
 Jesus von Nazareth,
 Der an der Schedelstätt
 Sein Leben voller Spott und Schanden,
 Vor dreien Tagen eingebüßt,
 Den blinder Wiß ins Grab verschließt,
 Ist nicht mehr hie, ist auferstanden.

Auf, Israel Gottes!
 Auf, Jacob, auf, auf!
 Die mächtigen Feinde verstummen, vers
 schmachten,
 Die deine Befreyung zu hindern gedachten
 Die Pforten der Hölle sind endlich zer
 sprengt.
 Der Tod ist im ledigen Grabe versenkt.

Vol

Altabr:

Canto One:

72

Im wahren Innern Lieb hat Dankes. hat es Inn
 und hat Wohlgefallen an ihm wie ein Vater am Hof 2.
 der ein Va - - - her am Hof - - - us am Hof - - - us
 Inn, wahren Innern Lieb hat Dankes hat es Inn
 und hat Wohlgefallen an ihm wie ein Vater am Hof
 hat es, und hat Wohlgefallen an ihm
 wie ein Vater am Hof - - - und hat Wohlgefallen an ihm
 hat es, und hat Wohlgefallen an ihm
 der ein Va - - - her am Hof - - - us
 Mein Dank! Ich bin zu finden mein Dank! Ich bin zu finden
 Mein Dank! Ich bin zu finden Ernüß und Liden ist die Gut
 Ich bin zu finden, Mein Dank! mein Dank, Ich bin zu finden,
 Ernüß und Liden ist die Gut, Ernüß und Liden ist die Gut

Volti



Gott du genig Sanktliche Wege küßst du viel Lasten Seig, Imit
 das ob Jesus Hilt, und, und, das ob I — — für Jesus Hilt

Salapo // *Recit. face* // *Aria face* //

Was nicht mit Jesus sein Will, Das muß zuvor mit Leiden, an
 nimm davon dasu geht man in jenseitigen. Gott hat uns nicht an
 dem im Himmel zugesagt, so soll uns Trost werden und wir können
 ankommen Exult. Willigen, und trag es in der still dem lieben Götzen
 nach. Leis. — — — — — *Aria face* //

folgt uns der Götter Lust geheim.

Ich will das die Bitten und Gebete Gottes sind die Böse haben
 ablosch und was dieser Zeit mit Geist o haben und was sind
 das in die Welt Hilt kommen. Mit Leib und Seele nicht Leiden sein, der
 das am Welt ist g. Danken so will ein mann das auch selbst am, die
 und was die und g. sein, und was das mit das am
 glorie und das was das, das mit das was das was das



Allabreve

Alto

4³

Im Welschen Der Bess Lieb Sat, Im Tra - - - - -

er, Im Tra - - - - - Sat er und Sat Wohlgefallen an ihm, Wie ein Dattler am

Dof - - - - - Wie ein Da - - - - - Der am Dofus Wie ein

Wahr, Im Welschen Der Bess Lieb Sat, Im Tra - - - - - Sat er Im Tra

- - - - - Sat Im Tra Sat er, Im Tra

Sat er und Sat Wohlgefallen an ihm, Wie ein Dattler am

Dofus, Im Welschen Der Bess Lieb Sat, Im Tra - - - - -

Sat er und Sat Wohlgefallen an ihm, Wie ein

Dattler, Wie ein Da - - - - - Der am Dofus

ihm - - - - - Wie ein Da - - - - - Der am Dof - - - - -

Adria tace // *Recitat. tace* // *Adria tace* // *Recitat. tace* //

Milder Töpfung jener Feinden Hoff ich mich hab meinem Lie

Im, So wird mich die Last ganz leicht



Da Capo W. hatl. chra
hace. V. hae

Joh auf meinem Gefühl von Wissen

Ich will das große Licht an mich selbst, gar nicht denken, daß ich solte das
Ziel abzuwenden, dich zu dir, und Ewiges Leben mit dir zu sein

Wenn die große Welt rennen
Sagen soll ich zu werden
Mit Lieb u. Dank, nicht Liden sein
Es lobt man man das aus prof. Leben

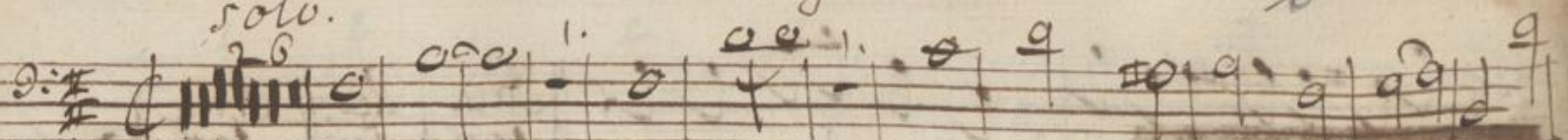
Ich unterlaß die allge. pain sind mag ich nicht, doch wenn
Die glori im dem ewigen Leben sind mag ich nicht, doch wenn



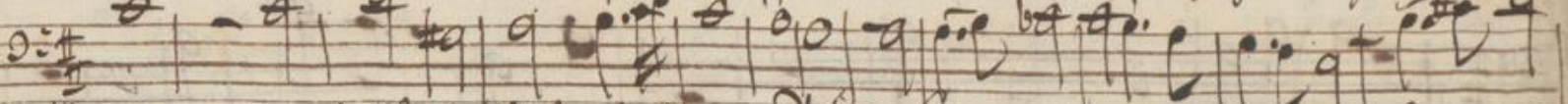
Passo coro:

65

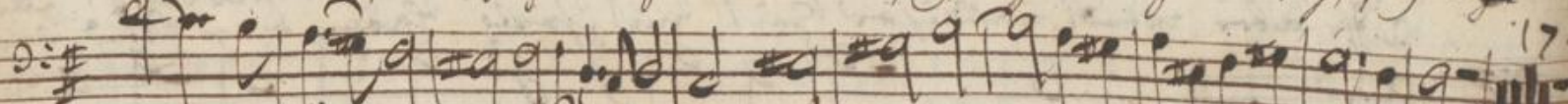
solo.



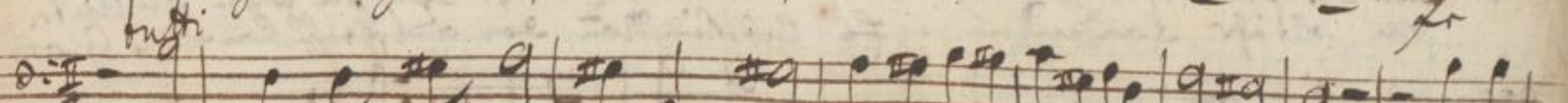
Allabr. Mein Kind - mein Kind *erweist die Güte des Herrn dem*



Kind *erweist die Güte des Herrn dem Kind, das nicht ungerathig, sondern*



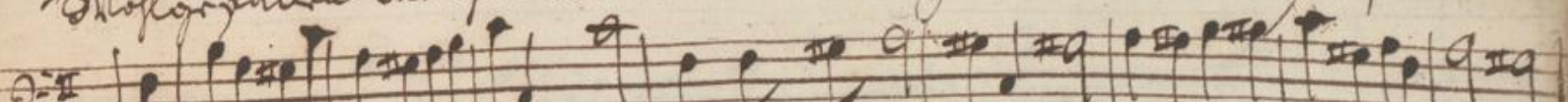
un-gerathig über seiner Thron *hüthet*



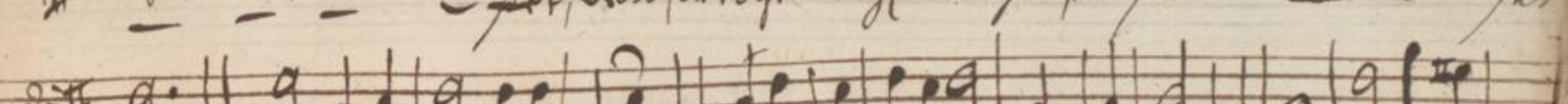
Dann, *erweisen ihm die Liebe, die er*



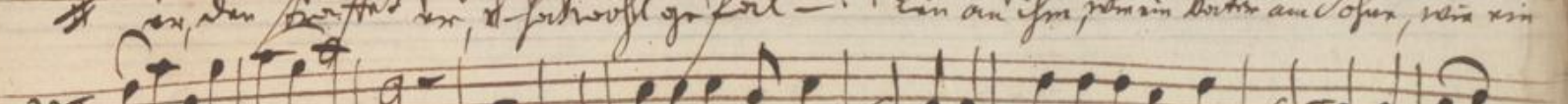
Hoffgefallen an ihm wie ein Vater am Sohn *so den*



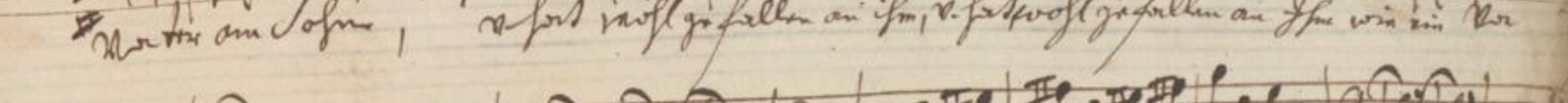
so, *erweisen ihm die Liebe, die er*



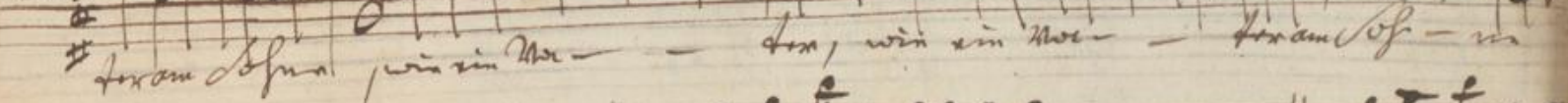
an dem Sohne, *so wohl gefallen an ihm, so wohl gefallen an ihm wie ein*



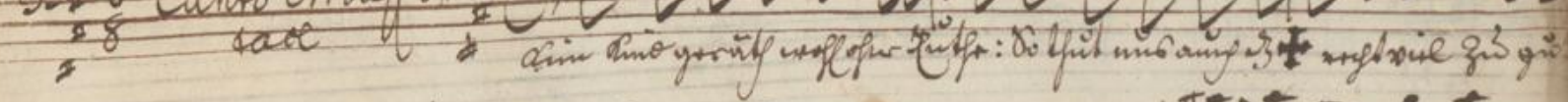
an dem Sohne, *so wohl gefallen an ihm, so wohl gefallen an ihm wie ein*



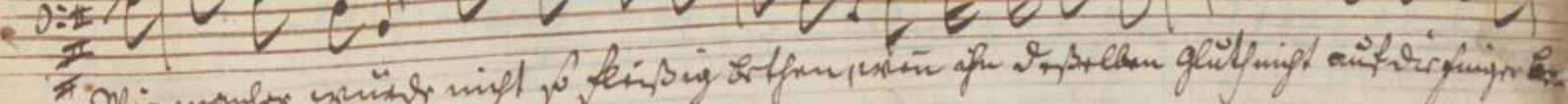
an dem Sohne, *so wohl gefallen an ihm, so wohl gefallen an ihm wie ein*



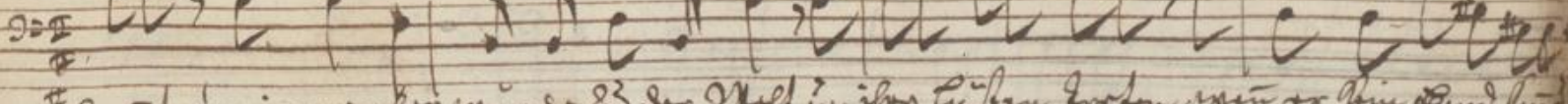
an dem Sohne, *so wohl gefallen an ihm, so wohl gefallen an ihm wie ein*



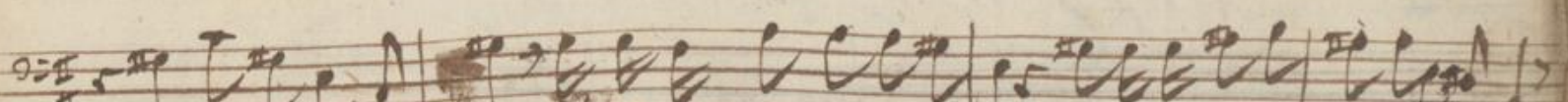
Canto Aria *Die* *dem Kind geübt wohl sein Lichte: so hat uns auch die wohl will die geü*



Die *mancher würde nicht so kindig seinen, wenn er die selben Glück nicht ausdrückte*



Er *würde! wie mancher würde die der Welt in ihm, seinen Worten, wenn er ihm Gutes thut*



aus *dieser ist der Grund, der fließt. Blut für uns fällt, so das in so viel Danks ist*



Vollständig

aria Recit. *aria* *Recit.* *aria*

Es ist die Bünde sind noch gesessene müde.

Es ist die Bünde sind noch gesessene müde.

Es ist die Bünde sind noch gesessene müde.

Es ist die Bünde sind noch gesessene müde.

Es ist die Bünde sind noch gesessene müde.

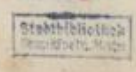


Allabr:

Violino I

7⁶

The musical score is written on 12 staves. It begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The tempo is marked 'Allabr:'. The notation includes a variety of note values, rests, and dynamic markings such as 'p' (piano) and 'f' (forte). There are also some handwritten annotations and corrections throughout the piece. The score concludes with a double bar line and the word 'Volte' written below the final staff.



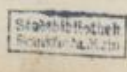
Handwritten musical score on five staves. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings. The first staff begins with a treble clef and a 7/8 time signature. The second staff has a 2/4 time signature and includes the marking "piano". The third staff has a 2/4 time signature and includes the marking "forte". The fourth staff has a 2/4 time signature and includes the marking "pizzicato". The fifth staff has a 2/4 time signature and includes the marking "cembalo".

Da Capo. C de it fa e U C

Handwritten musical score on five staves. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings. The first staff begins with a treble clef and a 2/4 time signature and includes the marking "Spirituoso, ma un poco vivace". The second staff has a 2/4 time signature. The third staff has a 2/4 time signature and includes the marking "piano". The fourth staff has a 2/4 time signature and includes the marking "piano". The fifth staff has a 2/4 time signature and includes the marking "forte".



Handwritten musical score on ten staves. The notation includes treble clefs, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music features complex rhythmic patterns with many beamed notes and rests. Dynamic markings such as *piano*, *forte*, and *forte piano* are interspersed throughout the score. The word *LaCapella* is written in a decorative, calligraphic hand at the end of the second staff. The final staff concludes with a double bar line and a decorative flourish.





Allabr.

Violino 2.

g 8

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The notation includes various note values such as quarter, eighth, and sixteenth notes, along with rests and dynamic markings.

Handwritten musical notation on a five-line staff, continuing the piece with similar note values and dynamic markings.

Handwritten musical notation on a five-line staff, including a fermata over a note and the word "Alto" written above the staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring a key signature change to two sharps (F# and C#) and the word "Alto" written below the staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff, continuing the melodic line with various rhythmic patterns.

Handwritten musical notation on a five-line staff, including a fermata and the word "Tutti" written below the staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring a key signature change to one sharp (F#) and a 2/4 time signature.

Handwritten musical notation on a five-line staff, continuing the piece with various note values.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring a key signature change to one sharp (F#) and a 4/4 time signature.

Handwritten musical notation on a five-line staff, continuing the melodic line.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring a key signature change to one sharp (F#) and a 4/4 time signature.

Handwritten musical notation on a five-line staff, continuing the piece with various note values.

Handwritten musical notation on a five-line staff, concluding the piece with a final note and a double bar line.



Städtische Bibliothek
Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Handwritten musical score on ten staves. The notation includes various dynamics and performance instructions:

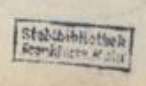
- Staff 1: *piano*
- Staff 2: *forte*, *piano*
- Staff 3: *forte*
- Staff 4: *Pitticabo*
- Staff 5: *con tarco*
- Staff 6: *Capo*, *Scit*
- Staff 7: *Spirituoso ma non Poco vivace*
- Staff 8: *piano*
- Staff 9: *piano*
- Staff 10: *9.*, *2.*



Recit
 ca
 andante
 piano
 forte
 forte
 piano
 forte
 piano

Sacapo C

2 mal



Handwritten musical notation on aged paper, consisting of several staves with notes and clefs. The notation is somewhat faded and difficult to read precisely, but appears to be a single melodic line. The paper shows signs of age, including yellowing and some foxing.



Allabreve.

Viola.

13 10

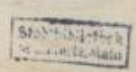
45.

pizzicato.

4.

Con Marco.

Da Capo dal segno



Anabr.

Violini Violoncello

14 M

A handwritten musical score for Violini and Violoncello, consisting of 14 staves of music. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings. The music is written in a single system across the page. The notation is dense and characteristic of 18th or 19th-century manuscript notation.

Volte Subite



Handwritten musical score on aged paper, featuring multiple staves of music. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings. Key annotations include:

- pizzicato.* (pizzicato)
- con Credo.* (con Credo)
- Da Capo* (Da Capo)

The manuscript shows signs of age, including foxing and some ink bleed-through from the reverse side. A circular library stamp is visible at the bottom right of the page.

Handwritten musical score consisting of ten staves. The notation includes various note values, rests, and clefs. The manuscript shows signs of age with some staining. The word "Volti" is written in the lower right, and "Da Capo" is written at the end of the eighth staff.



Handwritten musical notation on six staves. The notation includes various note values, rests, and clefs, typical of an 18th-century manuscript. The paper shows signs of age and foxing.

Handwritten musical notation on four staves. The first staff begins with the text "La Capote" written in a cursive hand. The notation includes notes, rests, and a "2. mafe" marking. The paper is aged and stained.



Allabreve.

Hautbois. 1.

14¹³



Städt. Bibliothek
Frankfurt am Main

Volti.



Affettuoso ma un poco vivace.

The image shows a page of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The score is written in dark ink and consists of approximately 12 staves. The top staff begins with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The notation is dense, featuring many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. There are several annotations in the score: 'piano' is written above a staff, 'Andante' is written below a staff, and 'Capo' is written at the end of a section. A double bar line with a repeat sign is present. The paper shows signs of age, including foxing and some staining. At the bottom center, there is a circular library stamp.



Allabr.

Hautcontro.

12/14

The musical score is written on 14 staves. The notation is dense and characteristic of 17th or 18th-century manuscript notation. It includes various note values such as minims, crotchets, and quavers, along with rests and clefs. The music appears to be a single melodic line for a Hautcontrabasso. There are some markings above the staves, possibly indicating fingerings or breath marks. The paper is aged and shows some staining, particularly in the middle section.

Universitätsbibliothek
 Johann Christian Senckenberg
 Frankfurt am Main
 UNGUICIO

Staatliche
 Musikbibliothek
 Preussische
 Kulturbesitz
 Berlin

Di. dat.
 Geyro. 11
 Polti

Affettuoso, ma un poco Vivace.

Recitativo

Handwritten musical notation for the first system, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as 'p.'

Handwritten musical notation for the second system, including a 'Da Capo' instruction and a 'Recitativo' marking.

Handwritten musical notation for the third system, characterized by dense sixteenth-note passages and a 'Crescendo' marking.

Handwritten musical notation for the fourth system, continuing the dense sixteenth-note texture.

Handwritten musical notation for the fifth system, featuring a 'Da Capo' instruction and a 'Crescendo' marking.

Handwritten musical notation for the sixth system, showing a change in dynamics to '2. marci'.

Handwritten musical notation for the seventh system, continuing the '2. marci' section.



Allabr:

Chalcedon.

No 15

A handwritten musical score for 'Chalcedon' in G major, marked 'Allabr:'. The score consists of 11 staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The notation includes various rhythmic values such as quarter, eighth, and sixteenth notes, as well as rests and accidentals. The music is written in a cursive, historical style. The final staff ends with a double bar line and a fermata over the final note.

Volti subito:



Small rectangular stamp or mark at the bottom center of the page.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, along with rests and beams.

Handwritten musical notation on a single staff, continuing the piece with similar rhythmic patterns and note values.

Handwritten musical notation on a single staff, showing a continuation of the melodic and rhythmic material.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one sharp.

Handwritten musical notation on a single staff, continuing the piece with similar rhythmic patterns.

Handwritten musical notation on a single staff, showing a continuation of the melodic and rhythmic material.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one sharp.

Handwritten musical notation on a single staff, ending with a double bar line and the word "Capo" written in a cursive hand.

Real;

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one sharp.

Handwritten musical notation on a single staff, showing a continuation of the melodic and rhythmic material.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one sharp.

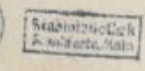
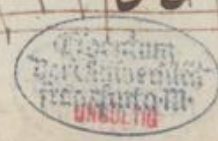
Handwritten musical notation on a single staff, continuing the piece with similar rhythmic patterns.

Handwritten musical notation on a single staff, showing a continuation of the melodic and rhythmic material.



Handwritten musical score on ten staves. The notation includes various note values, rests, and clefs. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music is written in a cursive, historical style. The fourth staff contains the handwritten text "Sa Capelle" written in a decorative, calligraphic hand.

Handwritten musical score on two staves. The notation continues with similar note values and clefs. The first staff of this section contains the handwritten text "Sa Capelle" written in a decorative, calligraphic hand.



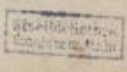
Allabr:

Organo.

XXI post Trin

The image shows a page of handwritten musical notation for an organ. It consists of approximately 12 staves of music. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and accidentals (sharps and naturals). Above the staves, there are numerous figured bass notations, which are numbers 1-7 with various symbols (accents, crosses, dots) indicating fingerings and ornaments. The music is written in a historical style, likely from the 17th or 18th century. The paper is aged and shows some staining.

Volti subito



Dolce.

Al Capo dal segno



Handwritten musical score on ten staves. The notation includes various note values, rests, and accidentals. There are numerous '6' markings above the notes, possibly indicating fingerings or tablature. The manuscript shows signs of age with some staining and ink bleed-through.

Capo

Volti subito



Handwritten musical notation on five staves. The notation includes various rhythmic values, accidentals (sharps and naturals), and complex fingering or performance instructions written above the notes. The manuscript shows signs of age with some ink bleed-through and staining.

Capitol

Handwritten musical notation on three staves, continuing the piece. It features a mix of note values and rests, with some sections appearing to be more rhythmic or percussive. There are some corrections and markings throughout.



Wahrheit / die dich nicht von der Welt bin.
 Vatter! Ich will, daß, wo ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. Joh. 17. v. 14. 24.

Nun darff es keinem fremde scheinen,
 Daß diese Welt die Königliche Pracht,
 Davon sie nichts versteht, verächtlich macht;
 Die treue Seele wird ganz anders meynen,
 Die nur ein Brosamlein geschmeckt,
 Das von des Königs Tafel fällt,
 Wenn er mit seinen liebsten Freunden
 Ein köstlich Nachtmahl hält.
 Drum auf, ihr himmlischen Gemeinden!
 Großockt! es kömmt die Majestät,
 Vor deren Glanz ihr euer Antlitz decket,
 Wenn ihr vor ihrem Throne schwebt.
 Der König kömmt, der Zions Lust erwecket,
 Der alle Feinde dämpft und schrecket,
 Der uns mit Gottes Krafft belebt,
 Und, nach der Knechtschafft Joch, zu Königen erhebt.

Jauchze dem Könige, mächtig von Thaten.
 Ehr ihn mit Zweigen, und opffre dein Herz!
 Zion, du prangest; nun bist du berathen.
 Seele, nun drückt dich nicht Sünde, noch Schmerz. Da Capo.

Wohl dir, du Kind der Treue; du hast und trägst davon mit Ruhm und Dank. Geschreye den Sieg und Ehren. Kron. Gott gibt dir selbst die Palmen in deine rechte Hand.

(62)

Die Welt hasset sie, denn sie sind nicht von der Welt, wie denn auch ich nicht von der Welt bin.
 Vatter! Ich will, daß, wo ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. Joh. 17. v. 14. 24.

Nun darff es keinem fremde scheinen,
 Daß diese Welt die Königliche Pracht,
 Davon sie nichts versteht, verächtlich macht;
 Die treue Seele wird ganz anders meynen,
 Die nur ein Brosamlein geschmeckt,
 Das von des Königs Tafel fällt,
 Wenn er mit seinen liebsten Freunden
 Ein köstlich Nachtmahl hält.
 Drum auf, ihr himmlischen Gemeinden!
 Großockt! es kömmt die Majestät,
 Vor deren Glanz ihr euer Antlitz decket,
 Wenn ihr vor ihrem Throne schwebt.
 Der König kömmt, der Zions Lust erwecket,
 Der alle Feinde dämpft und schrecket,
 Der uns mit Gottes Krafft belebt,
 Und, nach der Knechtschafft Joch, zu Königen erhebt.

Jauchze dem Könige, mächtig von Thaten.
 Ehr ihn mit Zweigen, und opffre dein Herz!
 Zion, du prangest; nun bist du berathen.
 Seele, nun drückt dich nicht Sünde, noch Schmerz. Da Capo.

Wohl dir, du Kind der Treue; du hast und trägst davon mit Ruhm und Dank. Geschreye den Sieg und Ehren. Kron. Gott gibt dir selbst die Palmen in deine rechte Hand.

(64)

Mich sollte freylich wohl die Nichtigkeit
 Und mein besetztes Sünden-Kleid,
 Von deinen reinen Augen treiben;
 Allein, wo soll ich sonst hin?
 Will mich dein Zorn zu Staube reiben?
 Ich will gar gern das kleinste Stäublein bleiben.
 Will nur dein Vatter-Sinn
 Alsdann mit Gnaden-Blicken
 Mich wiederum erquickten,
 So binn ich dann in deinem Schooß
 Schon übergroß.

Demüthiget euch vor Gott, so wird er euch erhöhen. Jac. 4. v. 10.

Ja! ja, so wird man sehen,
 Daß Gott der Demuth Gnade schenckt,
 Und sie mit Lebens-Wasser tränckt.

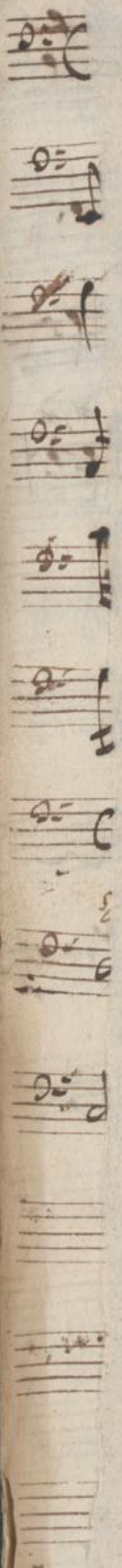
Keine Noth
 Kan so hefftig drücken,
 Glaube stärckt
 Unvermerckt
 Unfern schwachen Rücken,
 Dann so hats in Creuz und Tod
 Keine Noth.

Ach! wer nur erstlich Nichts kan werden,
 Dem kömmt an Kräfte keiner gleich;
 Man wird an Gottes Hülfe reich,
 Und lacht des falschen Spiels auf Erden,
 Die Wahrheit stehet feste:
 Wenn Gott demüthiget, so macht er groß.
 Hat er des Fleisches Schloß und Palläste

(51)

Sucht





Stoß **3**

Unsers Lebens Wiedergebinger
 Nimm dem Starren Helm und Haffen
 Ubet Gewalt,
 Dittes Finger
 Wer wollte länger Hümmel verbleiben?
 Cif hat er auch vollbracht.
 Und dich ins Buch der Bräutern einzuzeichnen;
 Er war bewahrt, den Helm aus dir zu treiben;
 O Seele! rühme doch des Siegers Macht;
 In dem Buch der Selb. Coloff. 2. v. 15.
 Öffentlich, und einen Lohn aus ihnen
 und die Gewählten, und sie schon herab
 Christus hat ausgesogen die Fürtentum
 Nur unragt!

Wenn sich auch gleich ein ganzes Meer legt um mich
 Dem Feinde muß sein Schicksal gehen,
 Und doch steht in meinem Herzen ein.
 Das Geld muß dann gedünnet sein,
 Und ihren Ort zum bewahren.
 So kan sie dieser Harde Feld gar leicht zu Boden brin-

(53)

(52)

Nur erstlich ganz zerstört,
 So dringet Ungemach und Stoß
 Vergeblich auf uns los.
 Die Demuth seufzt und wird erhört;
 Der Staube spricht: wenn es gleich lange währet,
 Kreuz du nur in Gedult zu Jesu Knien,
 Du wirst dich nicht umsonst bemühen,
 Er heiligt dich zu seinem Eigenthum.

Ach! ich bin viel zu wenig zu rühmen deinen Ruhm;
 der Herr allein ist König, ich eine welcke Blum. Je
 doch, weil ich gehöre gen Zion in sein Selt, ist's billig,
 daß ich ehre sein Lob vor aller Welt.

Vergeblich tobt der Feinde Rassen,
 Vergeblich ist der Sünden Sturm,
 Mein Heyland kan sich nicht entbrechen,
 Mir Heyl und Rettung zu versprechen;
 Er schützet mich gefränkten Wurm.
 Halleluja! mein Schild und Thurm!

Da Capo.

Unter deinen Schirmen bin ich für den Stürmen aller
 Feinde frey, laß den Satan zc. zc.

Am Sonntage Oculi.

Wenn mich die böse Rott anfällt, und will mein
 Fleisch verschlingen.
 Nur unverjagt!
 Ich kenne den, der Sünd und Welt
 In Furcht und Schrecken jagt.
 Will sie nebst Satans Rotten,
 Mich trügiglich besizen, Jesum spotten?

Der Welt Ende. Kap. 9. v. 10.

Er wird Friede lehren unter den Heyden,
 Und wenn man die Propheten hören:
 Und Zion sich erkennen soll.
 Und man die Höre hoch und weiter machen,
 Und will in ersten Sehen lachen,
 In argere dich und wohl,
 Und besten Geistes Richte leiten.
 Zu denen uns nur Dittes Zicht
 Bis an die hohen Herrlichkeiten,
 Du reichst noch lange nicht
 Tangen!

Schwieg nur, Verunfft; hier magst du was
 Da Capo.

Sie von begreift es sonsten wenig.
 Soll Majestät und Allmacht sein.
 Dann wird dein Einzug meinen Augen
 Und mache solches rein und klein;
 Sucht erst in meinem Sehen ein,
 Giff Herr! o hilf, du großer König!

Am Sonntage Palmarum.

~~~~~

Alle sein und mein Seind, und schändlich kommen um.  
 Hör mein s weinens Stimme, es müssen fallen geschwunden  
 Herr ist mein Zerkter, er nimmt mein Sichen an; er  
 weidet all ihr Liebelbater, mit ist gebolften schon; der  
 Da Capo.

Denn Ginsternis bedeckt euch schier.  
 Muß euch des Lobes Macht erschleichen;

( 60 )

( 61 )

Gedennoch aber hat  
 Der Einzug dieses allgemeinen Herrschers  
 Sehr schlecht und armen Staat.  
 Man schauet weder Ross noch Wagen.  
 Der große König läßt alhier  
 Sich durch ein Lastbar Thier  
 In Einfalt nach der Haupt-Stadt tragen.  
 Statt Münzen sieht man grüne Blätter streu'n,  
 Und von gemeinen Leuten,  
 Die hier den Fürstlichen Gefolg bedeuten,  
 Hört man das Hosianna schreyen.

Seht ihr Armen, seht den Armen, der von seiner Ar-  
 muth euch hier und ewig machet reich. Er will euer sich  
 erbarmen. Durch die Welt erschall und gehe: Hosianna  
 in der Höhe!

Mit dem Purpur und Cronen der Welt  
 Ist es meistens so bestellt,  
 Daß sie heute glänzend prangen.  
 Doch, eh oft ein Tag verfällt,  
 Sind sie wiederum vergangen. Da Capo.

So muß es denn allein  
 Nur geistlich hier gerichtet seyn.  
 Diß Königreich ist nicht von dannen,  
 Dazu soll solches ewig wahren,  
 Drum hat es mit der Welt auch nichts gemein.  
 Der König, samt den Unterthanen,  
 Mag keinen Pracht der Welt begehren;  
 Er läßt ihr den schönsten Land.  
 Er ist ja, samt den Seinen,  
 Nebst wahrer Herrlichkeit, ihr unbekannt.  
 Sein Mund pflegt dieses selbst zu lehren:



20  
Dom: XXI post Trinit:

Wenn Kind verwirft die Zucht

C. A. T. B.

Violino Primo.

Violino Secondo.

Oboe Primo.

Oboe Secondo.

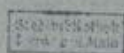
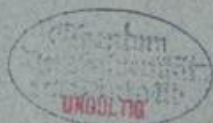
Viola.

Violoncello.

<sup>em</sup>  
Organo.

Del Sigle Telemann.

Ad libitum



1717. 12. 10.

1717. 12. 10. 1717. 12. 10.

1717. 12. 10. 1717. 12. 10.

1717. 12. 10. 1717. 12. 10.

1717. 12. 10. 1717. 12. 10.

1717. 12. 10. 1717. 12. 10.

1717. 12. 10. 1717. 12. 10.

1717. 12. 10. 1717. 12. 10.

1717. 12. 10. 1717. 12. 10.

1717. 12. 10. 1717. 12. 10.

1717. 12. 10. 1717. 12. 10.





Allabreve.

Canto.

Go Pausa

San wulphes der heere lieb hat der praest  
 hat er den praestet er v. hat wulphes fallen an ihm wie ein wator bey  
 der na wie ein wa — tor am tofne am tof —  
 na San wulphes der hee lieb hat der praest — hat er den  
 praest — hat er v. hat wulphes fallen an  
 ihm wie ein wator am tof — na v. hat wulphes fallen an ihm  
 wie ein wator am tof — na v. hat wulphes fallen an ihm  
 wie ein wa tor am tofna. v. hat wulphes fallen an ihm  
 wie ein wa — tor am tof — na.

Meine Seele sey zu freunden sey zu freunden Meine  
 Seele sey zu freunden sey zu freunden Coent v. Londen ist dir gut  
 sey zu freunden sey zu freunden Meine Seele sey zu freunden  
 Coent v. Londen ist dir gut Coent v. Londen ist dir  
 gut. O gott du gleich betrübte du — ge

Ständel  
Frankfurt/Main

Der Herr  
Herr

lüßte zu viel ferber Klage quälte daß der Jesus hüt dante Lante  
 daß die se — sus Jesus hüt  
 Da Capo d'al segno  
 Basso Continuo Aria Tenore Tac.

Gewinnt mit Jesu selber will der mißgünstiger mit Liden; auf immer  
 deruß das geist was in jener freuden. Gott hat mich auf Erden der Himmel zu ge  
 sagt; er soll mich droh werden. Dem nehm ich auch mein Liden stillig an  
 u. trag es in der Will dem liebsten Gott hant nach; Es bringe mich in  
 der crüßal bitteren Lant. Auf was u. des folgt im der yfene  
 Aria Alto Tacetur

Lieb- Lantimm.  
 1. Gewinn des crüßal bitter u. yfene Gewinnet sich freiß  
 Ar. 2. aber wird nach die zu Zeit Mit Christo fa  
 die tolle was davon sie recht hüt u. immer  
 der sonder freude davon voll ist ja den son  
 mit Lieb u. sel müß Liden seyn Ofen  
 so lott ringekay der streyten paye  
 Unterdas ein vrdig sein u. may doch ob  
 glori u. ley vrdig Capu der Lant der son

Lobes- u. Lant  
 wie yfene Lant



Altabbreve.

Alto.

Ob Pausa

Sanctissimus dei Pater hoc facit ut in  
hoc mundo non moriamur in morte  
et in terra non moriamur in terra

et in terra non moriamur in terra  
et in terra non moriamur in terra

et in terra non moriamur in terra  
et in terra non moriamur in terra

et in terra non moriamur in terra  
et in terra non moriamur in terra

et in terra non moriamur in terra  
et in terra non moriamur in terra

et in terra non moriamur in terra  
et in terra non moriamur in terra

et in terra non moriamur in terra  
et in terra non moriamur in terra

et in terra non moriamur in terra  
et in terra non moriamur in terra

et in terra non moriamur in terra  
et in terra non moriamur in terra

Aria Cantato tac. || Basso rec. tac.

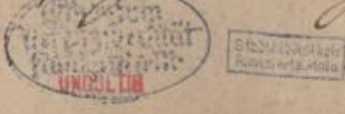
Aria Tenore || Cantato recitat. tacet ||

2. Andante. Mit der Hoffnung jener Freunde tröstet mich bei meinem  
Leid

so wird mir die Last ganz leicht

so wird mir die Last ganz leicht ganz leicht

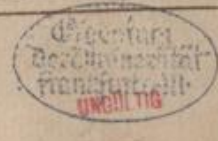
so wird mir die Last ganz leicht ganz leicht



mit der hoffnung jener freuden  
 tröst ich mich bei  
 meinem lei  
 so wirst mir die Last ganz leicht ganz leicht  
 so wirst mir die Last ganz leicht  
 O da wirst alle Angst vor  
 yfthinder  
 u. sich so begötzen sein der dem sich keine  
 Jocht leicht gleißt  
 dem sich die - ni Jochts  
 gleißt | Da Cap!

1. Ich will die Welt lassen v. yfthor geschult sein daß die Hölle  
 2. Ich aber werd nach dieser Zeit mit Christo leben v. leben  
 wir dann die Welt hüt. v. kommen. Mit Lieb v. Sol muß  
 sein dazuy soll ich gedulden. Es löt ein Mann der  
 Leiden sein ohne Unterlaß die v. sich sein n. may sich  
 strengen Lay die Glori v. der v. sich Last der v. sich

nicht vorbronn may.  
 Herr wird gesungen.



Abbreve:

Tenore.

23

72 Pausa | 9 | Dem woltzen der Herr lob hat der praef  
 hat er den praef hat er v. hat Messye fallen an ihm wie im He  
 for am Sof — no dem woltzen der Herr lob hat der praef  
 hat er den praef hat er den praef —  
 hat er den praef — hat er den woltzen der Herr v  
 lob hat der praef — hat er den praef — hat er praef  
 hat er v. hat Messye fallen an ihm  
 wie im Vater am Sof. v. hat Messye fallen an ihm  
 wie im He — for am Sof — no.

Aria Canto Casso Recitativo tacetur

9. So pflege dem mein He - for zu  
 pflege dem mein He - for zu ich will die Lu - fte dir - for pflege  
 zu pflege zu mein Vater mein Vater pflege zu pflege zu ich  
 will die Lu fte dir - for ich will die Lu fte dir - for.  
 ich will die Lu fte dir - for ich will die Lu fte dir - for.  
 ich will die Lu fte dir - for ich will die Lu fte dir - for.

Staatsbibliothek  
 Senckenberg, Main

in aum glanz in lau - lob lob auf meinem Spulten wir die -
   
 sey muss in aum glanz in lau lob lob auf meinem
   
 Spulten wir die.

C. Cant. Canto lac. || Aria Alto Tacet

1. Ich empfind' dich bitter v. yfmer Gedrueck wir
   
 2. Ich aber werd nach dir zeit Mit Christo

sich die helle war dar in die Welt ist v. unney
   
 fader erde geund dar an soll ich ge. den den

Mit lob v. sol muss leiden seyn ofn Unten
   
 du lobt dem Marter yftrau den die glori

laß die erde sein v. may dich ok vor v
   
 v. der erde das das empfind' die wird

braunen.
   
 gaboy.



Allabreve.

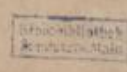
Basso.

26. solo

Musical score for Bass with German lyrics. The lyrics are: Mein Kind - mein Kind - wer dich die Zeit  
 Ich höre, of mein Kind wer dich die Zeit Ich höre - höre - nicht  
 v. Ich nicht im gesüßlich Ich nicht im gesüßlich über  
 seiner Strafe - - - - - denn  
 welcher der Herr hat die Strafe - - - - - hat er  
 v. hat die Strafe fallen an ihm wie im Vater am Sohn - - -  
 - - - - - der Strafe - - - - - hat den welcher der  
 Herr hat die Strafe - - - - - hat er die Strafe hat er  
 v. hat die Strafe - - - - - hat er im Vater am Sohn  
 wie im Vater am Sohn - - - - - v. hat die Strafe fallen an ihm  
 wie im Vater am Sohn am seinen Sohn wie im Va -  
 - - - - - der wie im Vater - - - - - hat er am Sohn - - - - - no.

Aria Canto tacetur //

Musical score for Aria Canto tacetur. The lyrics are: Mein Kind geräth wohl ohne Lüge, so hat mich auf das



# Kreuz recht viel zu gute. Die mancher müde ist so  
 fleißig beßer. Man ist der selb' Blut ist auf die finger  
 bräute? Die mancher müde zu der garst v. ihrer Lusten  
 krotten, man so dem fland kente. Das die ist der  
 gaum der fleiß v. Blut zu rüde fält, das ist in so viel  
 Sünde ist die fält, als ohne die's Lunde von t. wolle gar  
 rufen müde.

Aria Ten. // Canto. Cant. //  
 tacet // tacet //

Aria Alto tacet //

# 1. Ich bin so Kreuz bitter v. ihrer godsucht die ist die helle  
 2. Ich aber man auf die zeit mit Christo fahre + wge

wir davon die welt ist von. Mit lieb v. euel müß linder  
 freud davon felle geandey. So lilt in man der pfrey

Ich bin unter laß die zeit sein v. may das ist die brunn  
 das die glori v. die zeit lisa der gupder H. wird pfrey

nun  
 kon:

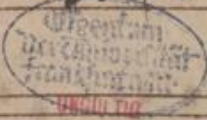




Allabreve.

Violino 1.

25



Journes p.

Stadtbibliothek  
Senckenberg, Main

Aria.

Handwritten musical score for the first system of an aria. It consists of five staves. The first staff is the vocal line, starting with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 7/8 time signature. The second and third staves are for a string instrument, likely a violin, with a treble clef and a key signature of two sharps. The fourth and fifth staves are for a string instrument, likely a cello or double bass, with a bass clef and a key signature of two sharps. The music is written in a cursive hand. There are various performance markings such as 'f.' (forte), 'p.' (piano), and 'con l' arco.' (with the bow). The word 'Da Capo' is written in a decorative script at the end of the system.

Handwritten musical score for the second system of an aria. It consists of seven staves. The first staff is the vocal line, starting with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 7/8 time signature. The second and third staves are for a string instrument, likely a violin, with a treble clef and a key signature of two sharps. The fourth and fifth staves are for a string instrument, likely a cello or double bass, with a bass clef and a key signature of two sharps. The sixth and seventh staves are for a string instrument, likely a violin, with a treble clef and a key signature of two sharps. The music is written in a cursive hand. There are various performance markings such as 'Affettuoso ma un poco vivace.', 'p.' (piano), and 'poco'.

Original  
Georg Meißner  
Frankfurt a. M.  
1800/10

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as 'p' and 'pp'.

*Canto recitativo tacetur*

*Andante.*

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The notation is dense with many notes and includes dynamic markings like 'pp' and 'p'. It concludes with the text 'Da Capo'.

*2 mal.*

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The notation consists of a series of rhythmic patterns represented by note heads and stems, with the instruction '2 mal.' below it.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The notation consists of a series of rhythmic patterns represented by note heads and stems.



Blank musical manuscript page with 20 horizontal staves.



Allabreve.

Violino 2.

27



Bibliotheksverwaltung Mainz

Fatti.

*Affettuoso ma un poco vivace.*

Handwritten musical score for a piano piece, consisting of 11 staves of music. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *p.*, *f.*, and *Ardente*. The piece concludes with a *Da Capo* instruction.

*Choral.*

Handwritten musical score for a choral piece, consisting of three staves of music. The notation features large, simple notes and rests, typical of a choral setting.

*Z. mal.*



Allabreve.

Viola.

3028

Handwritten musical score for Viola in Allabreve time signature. The score consists of 12 staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The music is written in a cursive hand. A large section of the second staff is obscured by a brown stain. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. A section of the score is marked "pizzicato." and "con l'arco." followed by the instruction "Da capo d'al' Presto. Gato tacet". The final staff is marked "Affettuoso." and ends with a double bar line.

Musikbibliothek  
 der Universität  
 Frankfurt am Main  
 UNGELTIG

Stadtbibliothek  
 Reichardtstr. 11/12

Volti

Handwritten musical score on aged paper, featuring multiple staves of music. The notation includes treble clefs, a key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The score is marked with dynamics such as *f* (forte) and *p* (piano), and includes tempo markings like *Andante*. A prominent instruction *Da Capo* appears twice, indicating repeated sections. The final section of the score is marked *2. mal.* (two times).





Allegretto.

Violono.

31 29

Handwritten musical score for Violoncello, consisting of 14 staves of music in a single system. The notation includes various note values, rests, and accidentals (sharps and naturals). The paper shows signs of age and wear.

Tourner & visement.



56 Nö 10 11  
Frankfurt a. M.

Aria

Handwritten musical score for an Aria, consisting of approximately 15 staves. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *for*, *pizzicato*, and *Da Capo*. The score is written in a historical style with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The paper shows signs of age, including foxing and some staining.



*Affettuoso ma un poco vivace.*

32 30

Handwritten musical score for the first section of a piece. It consists of ten staves of music. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The music features various rhythmic values, including eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamic markings 'p' (piano) and 'f' (forte) are present. The paper shows signs of age and wear.

*Da Capo*

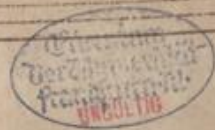
Handwritten musical score for the second section of a piece, starting with a 'Da Capo' instruction. It consists of seven staves of music. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The music features various rhythmic values, including eighth and sixteenth notes, and rests. A 'Recit.' (recitativo) marking is present. The paper shows signs of age and wear.

Einzelne  
der Musikalien  
Frankfurt  
nach 110

Städt. Mus.  
2. Loc.

Andante.

Handwritten musical score for a piece titled "Andante." The score is written on 11 staves. The first seven staves are for a single melodic line, featuring various dynamics such as *p* and *f*. The eighth staff is a "Choral" section, characterized by a different rhythmic pattern. The piece concludes with a double bar line and the instruction "Z. mal." (Zweiteil) below it.



Allabr.

Oboë imo.

1831

Handwritten musical score for Oboe, measures 1-32. The score consists of ten staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

33.

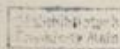
Fuga

Handwritten musical score for Oboe, measures 33-67. The score consists of seven staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

Aria Solo

Handwritten musical score for Oboe, measures 68-130. The score consists of five staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

Folti Subito



*Aria.* *Del Segg.*

*Recit. Tacet*

1.

12.

13.

*Da Capo* *Recit. Tacet*

*Aria.* 5.

7.

5.

*Da Capo*

*Chor:*

2. mul.



Oboe 2do.

29 32

Allabr:

Handwritten musical score for Oboe 2do, measures 29-32. The score consists of ten staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. Measure numbers 29, 30, and 31 are indicated at the end of the first three staves.

Handwritten musical score for Oboe 2do, measures 33-36. The score consists of four staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. Measure numbers 33, 34, 35, and 36 are indicated at the end of the staves.

Aria Solo

Handwritten musical score for Oboe 2do, measures 37-40. The score consists of four staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. Measure numbers 37, 38, 39, and 40 are indicated at the end of the staves.

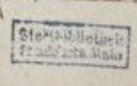
Handwritten musical score for Oboe 2do, measures 41-44. The score consists of four staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. Measure numbers 41, 42, 43, and 44 are indicated at the end of the staves.

Handwritten musical score for Oboe 2do, measures 45-48. The score consists of four staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. Measure numbers 45, 46, 47, and 48 are indicated at the end of the staves.

Handwritten musical score for Oboe 2do, measures 49-52. The score consists of four staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. Measure numbers 49, 50, 51, and 52 are indicated at the end of the staves.

Recit: Tacet

Del. Seg. 2. volta



Aria

1. 12. 13. 5. 7. 5. Da Capo

Recit: Tacet

Chor

2. mal.





Altabzweve

Organo.

35 33

This page contains a handwritten musical score for organ, consisting of 12 staves. The notation is dense, featuring a variety of note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and accidentals (sharps, flats, and naturals). The manuscript shows signs of age, with some ink bleed-through from the reverse side and some staining. The piece is titled 'Altabzweve' and 'Organo.' and is numbered '35' and '33' in the upper right corner. The notation includes complex rhythmic patterns and frequent changes in pitch, characteristic of Baroque or Classical organ music.



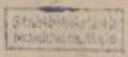
Handwritten musical score on ten staves. The notation includes various note values, rests, and accidentals. Numerous fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The manuscript shows signs of age, including some ink bleed-through from the reverse side.

*Da Capo* //

Handwritten musical score on four staves, continuing the piece after the *Da Capo* instruction. The notation includes various note values, rests, and accidentals.



This image shows a page of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The page is numbered '36' and '34' in the top right corner. The notation is arranged in several systems, each consisting of two staves. The upper staff of each system appears to be a vocal line, while the lower staff is likely for a keyboard instrument. The notation includes various note values, rests, and accidentals (sharps and naturals). There are also some numbers written below the notes, possibly indicating fingerings or other performance instructions. The paper shows signs of age, including some staining and wear at the edges.



*Andante*

*Da Capo* ||

*2. mal.*



# Fundamento.

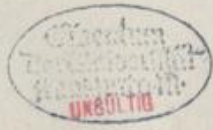
Allabro.

A handwritten musical score for a piece titled "Fundamento." The score is written on ten staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked "Allabro." The notation includes various rhythmic values such as eighth, sixteenth, and thirty-second notes, as well as rests and accidentals. The piece is divided into sections: the first section is marked "Allabro.", the second section is marked "Tuga", and the third section is marked "Jeu." The score concludes with a large, decorative flourish.



Ständemuseum  
Frankfurt am Main

Handwritten musical score on ten staves. The notation includes treble clefs, a key signature of one sharp (F#), and various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes. The score is densely written with many accidentals and dynamic markings. The word "Dacapo" is written in a large, decorative script across the middle of the page, indicating a repeat sign. The manuscript shows signs of age, with some staining and wear at the edges.



*Affettuoso ma un poco ritard.*

Handwritten musical score for the first section, consisting of ten staves of music. The notation includes various time signatures such as 6/8, 7/8, 9/8, and 4/8, and key signatures with one sharp (F#). The music is written in a cursive, historical style.

*Paraso.*

*Leo.*

Handwritten musical score for the second section, consisting of four staves of music. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The notation is dense and includes various rhythmic values and accidentals.



*Andante*

Handwritten musical notation for the first system, consisting of four staves. The notation includes various notes, rests, and accidentals, with some numbers written above the notes.

Handwritten musical notation for the second system, including a *tasto solo* instruction and the word *Dance*.

Handwritten musical notation for the third system, including the word *Choral* and the word *Zinal*.

